

Newsletter vom 12.08.2020

### **An(ge)dacht zur Wochenmitte: Lukas 12,48 / Gottesdienste**

Liebe Gemeinde und Freunde unserer reformierten Gemeinde,

sicherlich ist Ihnen das auch bekannt: da reicht man den kleinen Finger... und genommen wird die ganze Hand, wenn nicht der ganze Arm. Vor allem Menschen im Ehrenamt, aber natürlich auch gute Kollegen bei der Arbeit oder Familienmitglieder mit besonderen Fähigkeiten können davon ein Liedchen singen.

Denn: Wer was kann oder wem viel gegeben ist, von dem wir auch viel erwartet und gefordert. Oder wie es Jesus Christus selbst einmal ausdrückte:

„Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.“ (Evangelium nach Lukas 12,48)

Das kann man auf das zwischenmenschliche Miteinander beziehen: als Verpflichtung zum Dienst am Nächsten, mit den Gaben, über die man selbst verfügt. Als Warnung davor, erst recht bei besonderen Begabungen immer schnell gefordert und gebraucht zu sein – und sich dementsprechend auch schon mal mit einem klaren „Nein!“ selbst zu schützen.

Wenn Jesus davon spricht, schwingt natürlich auch immer dieses Miteinander und der Dienst an dem Nächsten mit. An dieser Stelle jedoch geht es ihm um eine ganz bestimmte Gabe, die uns anvertraut ist: der Glaube an Gott, das Vertrauen auf Christus, das Hoffen gemäß seiner frohen Botschaft. Und aus diesem besonderen Glaubensgeschenk erwächst uns die Pflicht, dieses zu teilen.

Heute wie eh und je waren Menschen auf der Suche. Sie spüren, dass ihnen etwas fehlt. Fester Halt, ein Grundvertrauen. Sie suchen nach Antworten. Manche finden sie, andere bleiben haltlos oder verfallen den falschen, einfachen Antworten, mit denen Lebenskrisen oder Katastrophen bewältigt werden sollen. Oftmals sind das keine Religionen, die von Vertrauen, Zuversicht und Nächstenliebe getrieben sind, sondern Welterklärungsversuche, die von Misstrauen, Pessimismus und Hass auf andere geprägt sind.

Wir Christen haben eine andere Botschaft anvertraut bekommen. Und die ist nun mehr denn je für diese Welt der Extrempositionen und Spaltungen gefordert. Die Menschen suchen. Auch bei uns können Sie Antworten finden. Die Menschen fordern. Wir haben etwas zu bieten, was über die Welt und ihre Grenzen hinausgeht. Und nicht Schuldige sucht, sondern das Gute und Gott.

Denn das ist uns mit dem Glauben gegeben. Und ist es dann nicht schön, wenn andere suchen oder fordern – und wir etwas zu bieten haben, was uns geschenkt wurde?

Amen.

Nachdem ich vergangene Woche „Heimaturlaub“ gemacht hatte, bin ich nun wieder in Bückeburg und gewohnt ansprechbar. Für die kommenden Tage möchte ich auf zwei Termine hinweisen:

An diesem Sonntag findet wieder in Bückeburg und Stadthagen Gottesdienst statt, erneut aus der Predigtreihe zur Genesis. Diesmal insbesondere zum Miteinander von Adam und Eva – und damit Mann und Frau. Lassen Sie sich überraschen! Die Gottesdienste beginnen um 10.00 Uhr (Bückeburg) und 11.15 Uhr (Stadthagen). In Stadthagen wird zudem die Vorstellung unserer beiden

Konfirmandinnen stattfinden. Dieses Jahr ohne Abendmahl, aber ich freue mich, dass die beiden dabei sein werden.

Am 23. August findet unsere Konfirmation um 11 Uhr in Bückeberg statt. Bei schlechtem Wetter geht es in die Schlosskapelle, bei gutem Wetter in den Schlosspark zum Freiluftgottesdienst. Da wir umsichtig vom Extremfall ausgehen müssen, wird nur ein begrenztes Platzangebot bestehen. Ich bitte Sie daher auch als traditionellen und häufigen Kirchgänger um ihre Voranmeldung bis Freitag nächster Woche. Der Aufbau (Stühle usw.) beginnt um 9 Uhr. Wer mithelfen kann und möchte, kann sich gern bei mir melden – und keine Sorge, wenn Sie nur einen kleinen Finger reichen können, bleibt es auch dabei! 😊

Nun wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Woche und freue mich aufs nächste Wiedersehen und -sprechen!

Ihr Pastor Marc Bergermann